

Liebe Nachbarn und Nachbarinnen von nah und fern,

bereits im vergangenen Sommer war der Andrang am Bachlauf von Kindern, aber auch von Jugendlichen und Erwachsenen groß – kein Wunder: Es ist ein großartiges Erholungsgebiet vor der Haustür, um das uns viele beneiden.

In diesem Sommer hat sich der Zulauf noch einmal verstärkt. Zum einen haben im Corona-Sommer 2020 auch Menschen aus der weiteren Nachbarschaft das Idyll entdeckt, zum anderen ist seit Jahresbeginn der Spielplatz in der Kita in der Siedlung wegen Sanierungsarbeiten gesperrt.

Viele der Anwohner*innen, aber insbesondere der Nachbar*innen aus der weiteren Umgebung wissen nicht, wie das System Teich und Bachlauf zusammenhängen. Vielleicht helfen diese Informationen und Fakten weiter:

Regenwasser aus der gesamten Siedlung wird über ein Zisternen-System gesammelt und steht dann für die Versorgung der Privatgärten und – theoretisch – des Teiches und damit des Bachlaufes zur Verfügung. Wir alle wissen, dass die Niederschlagsmenge im Laufe der Jahre stark gesunken ist und dass insbesondere in den Sommermonaten deutlich zu wenig Regen in Berlin ankommt. Die Folge ist, dass über das Zisternen-System kein Wasser mehr in den Teich gelangt. Die Folge dessen sind sinkenden Wasserstände mit der Gefahr, dass der Teich kippt und dass bereits weit vorher der Bachlauf abgestellt werden muss. Damit hat vor gut 30 Jahren beim Konzeptionieren des künstlich angelegten Teiches und Bachlaufes niemand gerechnet.

Teich und Bachlauf gehören zusammen: Durch eine Pumpe wird Wasser aus dem Teich in den Bachlauf gepumpt. Von der Fontäne am oberen Ende des Baches (am Durchgang zur Berliner Straße) fließt das Wasser dann durch das Bachbett über das Filterbecken am Nachbarschaftshaus zurück in den Teich. Dieses Filterbecken darf ebenso wie der umzäunte Bereich um den Teich nicht betreten werden.

Nachdem das Regenwasser bereits seit Jahren nicht mehr ausreicht, um Teich und Bach auskömmlich zu versorgen, gab es im Jahr 2019 eine gute, aber relativ teure Lösung: Der Verein Nachbarschaftshaus Wannseebahn hat eine sogenannte Sprengwasseruhr installieren lassen. Damit kann Trinkwasser aus dem Nachbarschaftshaus in den Teich eingeleitet werden. Dieses Trinkwasser gibt es nicht kostenlos: Die Kosten beliefen sich für das Jahr 2019 auf etwa 1.500,- Euro, für das Jahr 2020 auf 1.800,- Euro und was in diesem Jahr sein wird... Die Kosten dafür trägt der Verein.

Teich und Bach gehören ebenso wie der Grünstreifen in der Siedlung dem Bezirksamt. Es handelt sich um eine öffentliche Grünfläche. Sanierungsarbeiten an der Fontäne, an den Steinplatten rund um die Fontäne sowie die Holzbeplankung obliegen dem Bezirksamt ebenso wie die Reparatur der Pumpe. Aus Haftungsgründen dürfen deswegen Ausbesserungen oder gar Reparaturen in diesem Bereich nur durch das Amt erfolgen. Der Verein steht im engen Kontakt mit den Mitarbeitenden des Amtes, aber oft werden Ausbesserungen mit dem Verweis auf fehlende Finanzmittel verschoben oder abgelehnt. Umso wichtiger ist es, mit diesen Dingen verantwortlich umzugehen.

Die Pumpe, das Herzstück von Teich und Bachlauf, verstopft sehr schnell. Ursache dafür ist fast immer der Sand, mit dem unbedacht an der Fontäne gespielt wird: Häufig wird Sand vom nahe gelegenen Spielplatz zur Fontäne gebracht, um Sandkuchen zu backen und ordentlich Marschepampe anzurühren. Eltern spülen an der Fontäne die Spielsachen ab, bevor sie sie einpacken. Oft wissen weder Kinder noch die Erwachsenen um die Problematik mit der Pumpe. Ohne Pumpe kein Bachlauf! Ein entsprechender Hinweis, dass die Reparatur der Pumpe über das Bezirksamt mehrere Wochen dauern kann, hilft oftmals weiter.

Immer wieder hört man heftige Geräusche an der Fontäne: Kinder und Jugendliche werfen große, schwere Steine auf die Steinplatte, die den Brunnenbereich abdecken. Zudem werden lose

Steinplatten herausgebrochen und zerbrochen. Die Reparatur dieser Platten erfolgt oft erst nach 1 oder 2 Jahren durch das Amt. Für mutwillige Zerstörungen gibt es aber nicht nur im Amt kein Verständnis.

Wir wissen, dass Staudamm-Bauen eine große Leidenschaft von vielen Kindern ist. Es ist ja auch großartig, wenn sich ein Tümpel bildet, in dem das Wasser bis knapp zu den Knien geht oder wo man auch mal den Kopf mit Schnorchelbrille reintauchen kann. Wichtig ist, dass die Staudämme nach dem Spielen wieder zurückgebaut werden. Die Lehmschicht im Bachlauf ist an vielen Stellen bereits porös, und sie ist auf keinen Fall an keiner Stelle so hoch, dass aufgestautes Wasser nicht darüber läuft und dann im sandigen Boden versickert. Für 2 oder 3 Stunden ist dies kein Problem, über einen längeren Zeitraum - z.B. über Nacht – verlieren wir auf diese Weise kostbares Wasser.

Noch eine Bitte: Der Grünstreifen, aber auch andere Flächen z.B. am Spielplatz nahe dem Durchgang zur Berliner Straße und hinter den Mietergärten oder die Terrasse am Teich werden gern in den Abendstunden für Treffs genutzt. Leider sieht man gelegentlich am nächsten Morgen die Spuren dieser Treffen. Es wäre toll, wenn diese Überreste mitgenommen würden. Die wenigen Abfalleimer quellen schnell über, Krähen und andere tierische Nachbarn wühlen die Sachen auch gern mal aus den Eimern und verteilen sie. Was vollkommen unverständlich bleibt, sind Zigarettenkippen, Plastikverpackungen und Flaschen, die in den Teich geworfen werden.

Die vielen Spielplätze in der Siedlung sind übrigens private Spielplätze, die die Anwohner*innen gern allen Kindern zur Verfügung stellen. Es wäre aber toll, wenn Windeln, Abfälle etc. nicht vor Ort entsorgt werden. Die Mülleimer stehen oft vor Privatgärten und so richtig schön ist ein gut gefüllter Mülleimer gerade im Sommer nicht. Insbesondere wenn über Nacht die Krähen kommen...

Nachbarschaft sind wir!

Im Anhang findet ihr unterschiedliche Dokumente, die je nach vorhandenem Platz in den Hausaufgängen ausgehängt oder gern auch als kleine Handzettel an die „Wasserplanscher“-Eltern ausgegeben werden können. Und mit den Kindern kommt man ohnehin schnell ins Gespräch – sie sind immer neugierig, wenn man ihnen etwas zum Teich und dem Bach erzählt. Manchmal zeigen sie einem dafür dann auch den Käfer, den sie entdeckt haben...

Ich wünsche allen einen entspannten Sommer!

Herzlichen Grüße

Marion

Marion Collavino-Loll
Vorstand | Nachbarschaftsarbeit

